

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fahre wieder nach Hause nach meinem Friedersdorf und erwarte von Euer Excellenz die zugesagte Benachrichtigung. . . . (er verabschiedet sich rasch; für sich): Er tritt dem König nicht entgegen, weil er eitel und zu sehr in seine Macht verliebt ist; er will sie nicht auf's Spiel setzen. Er liebt seinen Posten mehr, als sein Land!

Hardenberg (stützt den Kopf in die Hand und blickt lange schweigend auf die Türe, durch die von der Marwitz das Zimmer verlassen hat): Ich kann den Krieg erst beginnen, wenn er diplomatisch genügend vorbereitet ist Es ist schwer diese ungeheure Verkennung vonseiten der Besten der Nation schweigend zu ertragen . . . dazu gehört mehr Mut, als einer Batterie entgegen zu gehen.

Tauroggen.

29. Dezember 1812.

Ein Zimmer im Quartier des Generalleutenants von York. — York, Graf Karl Friedrich Dohna, derzeit in russischen Diensten.

Dohna: Ich bitte Euer Excellenz nochmals zu überlegen. Die große Armee ist vernichtet. General Diebitsch steht bei Wilfischken, Wittgenstein am Niemen. Ein Rückzug nach Tilsit zur Vereinigung mit Marschall Macdonald ist bedenklich, denn Sie können von Wittgenstein abgeschnitten werden. Diebitsch dringt endlich auf Ihre Entscheidung, ob Sie die Konvention abschließen wollen. Ich bin beauftragt, Ihnen den Inhalt eines Schreibens des Zaren an Diebitsch mitzuteilen, worin derselbe seine Geneigtheit ausspricht, mit dem König einen Vertrag zu schließen, in dem festgestellt würde, daß der Zar die Verpflichtung übernimmt, die Waffen nicht eher niederzulegen, als bis es ihm gelungen ist, für Preußen eine Gebietsvergrößerung zu erlangen, groß genug, daß es seine Stellung unter den Mächten Europas wieder einnehmen wird, welche es vor dem Krieg 1806 gehabt hat. Ich habe dieses Schreiben selbst gelesen.

York: Sehen Sie diesen Zettel, den ich vor einer Stunde bekommen habe. Macdonald schreibt mir, er erwartet mich mit